



Jahresbericht 2017
Immer an Ihrer Seite

- 3 Rückblick und Ausblick
Ein Schlüsseljahr
- 6 TCS-Gruppe
Im Zeichen der neuen Mitgliedschaft
- 15 Sektionen
Immer an der Seite der Mitglieder
- 23 Corporate Governance und Organe
Grundsätze und Strukturen

Rückblick und Ausblick Ein Schlüsseljahr



Das 121. Jahr seines Bestehens war für den TCS in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseljahr. Prägend war natürlich die Neugestaltung des Mitgliedschaftsmodells, des eigentlichen Herzstücks des Clubs. Aber auch der erfolgreiche Abschluss der Kampagne für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) mit der deutlichen Annahme der Vorlage am 12. Februar war ein früher Höhepunkt des Jahres. Neben vielen anderen Entwicklungen unterstreichen diese beiden Eckpunkte gleichsam die Bereitschaft wie auch die Fähigkeit des grössten Mobilitätsclubs des Landes, an der Seite seiner Mitglieder zu agieren und deren Interessen mit Nachdruck zu vertreten. Auf dieser funktionierenden und vertrauensvollen Grundlage wird sich auch die künftige Mobilität aktiv mitgestalten lassen.

In einem kurzen Gespräch bieten Peter Goetschi, Zentralpräsident, und Jürg Wittwer, Generaldirektor, einen ganz persönlichen Blick auf diese Themen.

An der Delegiertenversammlung am 23. Juni in Zürich wurde das neue Mitgliedschaftsmodell angenommen; ein grosser Erfolg nach langen Vorarbeiten. Welche der neuen Dienstleistungen steht geradezu sinnbildlich für die Weiterentwicklung der Mitgliedschaft?

Peter Goetschi Das neue Mitgliedschaftsmodell überzeugt nicht aufgrund einer einzelnen Leistung, sondern aufgrund der Gesamtheit der Leistungen. Die Ausweitung des Mobilitätsschutzes auch auf ÖV-Passagiere etwa zeigt deutlich, dass wir immer und überall an der Seite unserer Mitglieder sein wollen. Der TCS ist nicht bloss ein Auto-Club, sondern ein umfassender Mobilitätsclub. Mit der neuen Mitgliedschaft wollen wir zeigen, dass wir immer mit Rat, Schutz und Hilfe für unsere Mitglieder da sein wollen – egal ob sie mit dem Auto, dem Velo oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Jürg Wittwer Die Attraktivität der neuen Mitgliedschaft lässt sich gut am Mobilitätsschutz für ÖV-Benutzer aufzeigen. Dieser umfasst auch Deckungen bei Verzögerungen oder Ausfällen bei Unwettern oder Naturereignissen. Kaum lanciert, konnten wir beim starken Schneefall zu Beginn des Jahres vielen eingeschneiten Leuten helfen. Der TCS hat zahlreichen Mitgliedern, die in Zermatt oder auch in anderen Wintersportorten blockiert waren, rasch und unkompliziert geholfen. Bedeutend in diesem Zusammenhang ist auch die Familienmitgliedschaft: Als Mutter oder Vater steht das Wohl der Kinder zuoberst. Im Auto habe ich diese natürlich bei mir, aber was wenn sie alleine im Bus oder Zug unterwegs sind? Der TCS ist für alle Familienmitglieder da.

Das Jahr 2017 war reich an Ereignissen – welches konkrete Sujet bleibt besonders in Erinnerung?

Jürg Wittwer Symbolträchtig war die Lancierung der E-Bike-Patrouille in Zürich und Genf. Diese Neuerung war gerade deshalb so einprägsam,

weil Velo und Auto oft leider immer noch als Gegenstücke wahrgenommen werden und plötzlich eilt ein Velo dem Auto zu Hilfe. Gerade in städtischen Zentren ist man mit einem Velo viel schneller unterwegs als mit einem Auto, und damit auch rascher am Einsatzort. Eine TCS Patrouille auf einem E-Bike transportiert deshalb auf verschiedenen Ebenen die zentrale Botschaft, wofür wir stehen und wofür wir uns einsetzen: Rasche, zielgerichtete und effiziente Hilfe. Die vielen positiven Reaktionen auf diesen erfolgreichen Pilotversuch haben sämtliche Patrouilleure und auch alle anderen Mitarbeitenden bestärkt und motiviert.

Peter Goetschi Dem kann ich nur zustimmen. Es ist umso mehr ein schönes Beispiel, da der TCS 1896 ja von Velofahrern gegründet worden ist. Für mich gehört aber auch die Lancierung von lex4you, der Online-Plattform für Rechtsberatung, zu den Höhepunkten des Jahres. Sie mag etwas weniger symbolträchtig sein, zeigt aber deutlich, dass der TCS und sein Leistungsangebot am Puls der Zeit sind. Die fortschreitende Digitalisierung sämtlicher Lebensbereiche umfasst natürlich auch die moderne Mobilität und stellt unsere Mitglieder und Kunden, aber auch uns als Dienstleister vor stetig wechselnde Herausforderungen. Aber auch in seiner Rolle als Konsumentenschutzorganisation ist der TCS auf diesem Gebiet gefordert. Datenschutz und Datensicherheit sind zentrale Aspekte, denen unsere Aufmerksamkeit gilt.

Wo liegen die spannendsten Herausforderungen der Zukunft?

Jürg Wittwer Kaum ein gesellschaftlicher Bereich durchläuft einen rascheren, weitreichenderen und grundsätzlicheren Wandel wie jener der Mobilität und jener der Kommunikation. Beide Bereiche sind zudem eng vernetzt, und die Fäden der verschiedenen Entwicklungen laufen beim Smartphone zusammen. Ich kenne kaum noch jemanden, der ohne ein persönliches Gerät unterwegs ist. Als Mobilitätsclub sind wir gerade in diesem Bereich am Puls der Zeit. Die Verkehrs-App des TCS verzeichnete 2017 rund 1.1 Millionen Auf-

rufe und seit kurzem kann man über die «Einfach mobil»-App auch ÖV-Tickets kaufen, Parkplätze reservieren und Taxidienste bestellen. Und es werden weitere Funktionalitäten hinzu kommen. Unser Motto «TCS – immer an meiner Seite» könnte also auch heissen «TCS – immer in meiner Tasche». Mobilität und Technologie werden sich weiterentwickeln und unsere Aufgabe als TCS ist es, diesen Wandel mitzugestalten und unsere Mitglieder zu begleiten.

Peter Goetschi Der Clubgedanke ist tatsächlich von grundlegender Bedeutung für unsere Organisation. Er ist Anspruch und Motivation zugleich und Treiber unseres Engagements für die Mobilität der Zukunft. Diese Zukunft wird noch stärker multimodal ausgeprägt sein als heute. Der TCS wird sich weiterhin für die freie Wahl des Transportmittels engagieren, verstärkt aber auch für die Optimierung der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern und Mobilitätsformen. Dabei wird unser politisches Engagement für eine leistungsfähige Infrastruktur auch in Zukunft ein zentrales Anliegen bleiben; denn schliesslich werden auch die automatisierten Fahrzeuge der Zukunft auf der Strasse unterwegs sein und schlüssige Lösungen im Zusammenhang mit den Kapazitäten, dem Verkehrsfluss und dem Zusammenspiel mit allen Verkehrsteilnehmern verlangen. Dass dabei auch den globalen Herausforderung des Klimaschutzes Rechnung getragen werden muss, versteht sich von selbst; jeder soll dazu beitragen. Die Umsetzung muss aber mit Augenmass erfolgen und darf sich nicht einfach auf Verbote und zusätzliche Abgaben beschränken. In diesem komplexen und vielschichtigen Umfeld wird sich der TCS auch weiterhin für die Mobilität und die Interessen seiner Mitglieder einsetzen!

TCS-Gruppe

Im Zeichen der neuen Mitgliedschaft

Mit dem neuen Mitgliedschaftsmodell wurde der Kern der Dienstleistungen des TCS angepasst. Das neue Leistungspaket festigt die Stellung des Clubs als führender Mobilitätsdienstleister und bildet die Grundlage für weitere Entwicklungen.

Der TCS bleibt in einem durch neue Mobilitätsformen und Konkurrenzprodukte geprägten Marktumfeld weiterhin gefordert. Als grösster Mobilitätsclub der Schweiz hat er sich aber auch im Berichtsjahr 2017 diesen Herausforderungen erfolgreich gestellt. Zwar musste beim Mitgliederbestand ein leichter Rückgang verzeichnet werden, dem stehen aber eine erfreuliche Umsatzentwicklung, ein effizientes Kostenmanagement und insbesondere eine positive Produktentwicklung gegenüber.

Neben Optimierungen der Markt- und Vertriebsstrategie konnten auch im vergangenen Jahr wieder verschiedene Innovationen und Weiterentwicklungen erfolgreich entwickelt und umgesetzt werden: Etwa der Internet-Schutzbrief, die TCS E-Bike-Patrouille, Drohnenkurse, die Plattform

für Rechtsauskünfte «lex4you», die neue Webseite oder der «TCS-Reisebarometer». Doch die grundlegendste Neuerung betrifft mit der Mitgliedschaft das Herzstück des Clubs: Das per Anfang 2018 eingeführte neue Mitgliedschaftsmodell umfasst Mitgliedschaftsvarianten für Familien, Paare und Junge, erweitert den Mobilitätsschutz auch auf den ÖV und umfasst zudem Personendeckung, Unfall- und Kaskorechtsschutz sowie Rechtsauskünfte. Mit diesem Leistungspaket entspricht die neue Mitgliedschaft den sich an den Rahmenbedingungen der modernen Mobilität orientierenden Bedürfnissen der Mitglieder.

Auf dieser solide verankerten Grundlage und mit dem Vertrauen seiner Mitglieder ist der TCS dafür gerüstet, sein Angebot weiter systematisch auszubauen und die tiefgreifenden Veränderungen im Bereich der

Mobilität anzugehen. Dies geht einher mit einer persönlichen Begleitung der Mitglieder durch den Zentralclub und die Sektionen. Diese Nähe zu seinen Mitgliedern und die Vertretung derer Interessen unterstrich der TCS im Berichtsjahr insbesondere auch mit seinem erfolgreichen Engagement bei der eidgenössischen Abstimmung zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF). Der föderalistische Aufbau des TCS mit seinen regional und lokal verankerten Sektionen war hierfür ein wichtiger Erfolgsfaktor und bildet die Ausgangslage für eine weitere und positive Entwicklung.

Die nachfolgende Darstellung bietet eine Übersicht der wichtigsten Entwicklungen pro Geschäfts- oder Funktionsbereich.

Schutz bei Konflikten

Der Kaskorechtsschutz hilft bei Streitigkeiten mit der Versicherung.



Geschäftsbereich Club

Das Jahr 2017 stand für den Geschäftsbereich Club ganz im Zeichen der Weiterentwicklung des Mitgliedschaftsmodells sowie der Clubleistungen im Interesse der Mitglieder.

Im Berichtsjahr konnten die entscheidenden Vorarbeiten zur Einführung eines neuen Mitgliedschaftsmodells erfolgreich abgeschlossen werden. Das neue Modell wurde Anfang 2018 eingeführt und umfasst neben einer Familienmitgliedschaft zahlreiche weitere Leistungsverbesserungen. Mit Blick auf die Zukunft wurden 2017 auch weitere Innovationen umgesetzt und eingeführt: Etwa der Internet-Schutzbrief, über welchen der TCS nun auch im digitalen Bereich Prävention, Hilfe und Rechtsschutz anbietet. Oder die kostenlose Mitgliederkarte mit Bezahlungsfunktion, welche die bisherige Kreditkartengeneration ablöst und weitere Mitgliedervorteile wie etwa Tankrabatte bietet. In Zusammenarbeit mit der Südostbahn SOB und Siemens hat der TCS überdies die neue Mobilitäts-App «Einfach mobil» entwickelt, über welche öffentliche Verkehrsmittel, Parkplätze und Taxidienste in der ganzen Schweiz gebucht werden können. Damit bietet erstmals eine nicht im öffentlichen Verkehr tätige Organisation die direkte Buchung und Bezahlung von öffentlichen Zug-, Tram- und Busverbindungen in der ganzen Schweiz an. Auch im Wachstumsbereich Elektromobilität wurden neue Leistungen entwickelt, erste Piloten werden bereits 2018 lanciert. Vorbereitet wurde zudem das Programm «TCS Benefits», über welches künftig sämtliche Mitgliedervorteile direkt in der TCS-App angezeigt werden können.

Zur Förderung einer positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen wurde die TCS Wachstumsinitiative lanciert. Mit gezielten Angebotskampagnen sowie Marketing- und Ver-

triebsmassnahmen soll die Bindung der bestehenden Mitglieder an den Club weiter erhöht und die Akquisition von neuen Mitgliedern und Kunden gestärkt werden. Ziel ist verstärkte Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden und die damit einhergehende Steigerung der Attraktivität von Produkten und Dienstleistungen.

CLUBLEISTUNGEN

Obwohl im Berichtsjahr die Anzahl Ausgaben des Touring-Magazins auf 10 Ausgaben reduziert wurde, konnte der Ertrag pro Ausgabe gesteigert werden. Auch der Umsatz des Touring-Shops ist gestiegen. Die Nutzung der Mehrwertprogramme ist stabil geblieben. Die TCS Clubreisen und TCS Camping Kreuzfahrten erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit und haben stark zum positiven Resultat beigetragen.

MOBILITÄTSBERATUNG UND VERKEHRSSICHERHEIT

Die Mobilitätsberatung trug mit ihren unabhängigen Testreihen auch im Berichtsjahr wieder wesentlich zu einer weitreichenden und positiven Aussehenwahrnehmung und Medienpräsenz des TCS bei. Ein Schwerpunkt der Produkttests lag 2017 im Bereich des autonomen Fahrens. In ihrer Konsumentenschutz- und Expertenrolle war die Fachabteilung auch im Zusammenhang mit der Diesel-Thematik stark gefragt. Vor diesem Hintergrund sollen ab 2018 eigene Emissionsmessungen unter realen Fahrbedingungen auf der Strasse durchgeführt werden.

Auch die Abteilung Verkehrssicherheit hat sich innerhalb des TCS mit verschiedenen Testreihen und Untersuchungen auf dem Gebiet der Strasseninfrastruktur weiter als Kompetenzzentrum profiliert. Öffentlichkeitswirksamer Höhepunkt war die Lancierung und Umsetzung der Kampagne «made visible» zur Förderung der Sichtbarkeit im Strassenverkehr.

CONTACT CENTER

Das Kontaktcenter CC ist neben dem Internet und den Kontaktstellen der Sektionen die zentrale Drehscheibe des TCS im Dialog mit seinen Mitgliedern und Kunden. Im Berichtsjahr

wurden insgesamt rund 750'000 telefonische und schriftliche Kontaktaufnahmen und Anfragen der Mitglieder bearbeitet.

Geschäftsbereich Assistance

Im Jahr 2017 verzeichnete die Assistance insgesamt rund 749'000 Anrufe von Hilfesuchenden. Davon entfielen rund 436'000 auf die Nummer 0800 140 140 für die Pannen- und Unfallhilfe in der Schweiz, rund 76'000 auf die Nummer 058 827 22 20 für die rund 630'000 ETI-Schutzbriefinhaber und rund 237'000 auf Anrufe von Kunden aus dem B2B-Geschäft. Trotz dieses hohen Auftragsvolumens konnten die Qualitätsstandards bezüglich Kundenwartezeit und Weiterfahrquote gehalten werden: Die Patrouilleure sind in der Regel innerhalb von 36 Minuten vor Ort und verhelfen in 8 von 10 Fällen zur direkten Weiterfahrt.

Im Bereich Fahrzeugassistance waren 2017 erstmals TCS Patrouillen auf dem E-Bike unterwegs. Zwischen Mai und September konnte die E-Bike-Patrouille in Zürich und Genf zahlreiche Pannen an unterschiedlichen Fahrzeugtypen beheben und dabei im Stadtverkehr teilweise rascher zum Einsatzort gelangen als ein herkömmliches Patrouillenfahrzeug. Aufgrund der erfolgreichen Lancierung wird das Angebot 2018 auf Basel und Lausanne ausgeweitet.

Die Tätigkeiten im Bereich Personenassistance waren 2017 vorwiegend von Naturkatastrophen geprägt, etwa dem Vulkanausbruch auf Bali, dem Erdbeben vor Kos und dem Hurrikan Irma. Im Berichtsjahr hat der TCS über 20'000 Reiseannullierungen, über 16'000 Fahrzeug-Dossiers und rund 8'000 Personen-Dossiers in fast 200 verschiedenen Ländern bearbeitet. Insgesamt wurden also mehr als 44'000 Fälle registriert, in welchen Mitglieder mit einem ETI-Schutzbrief die Hilfe des TCS benötigen haben.

Im B2B-Bereich konnte die Abwicklung der markenspezifischen Assistance-Programme weiter optimiert werden. Zahlreiche und starke Partnerschaften festigen und entwickeln

die führende Marktposition des TCS als grösster Serviceprovider für Fahrzeugassistance-Dienstleistungen der Schweiz.

Geschäftsbereich Mobilität & Freizeit

In den sechs Fahrtrainingszentren von TCS Training & Events wurden im Jahr 2017 insgesamt 4'890 Kurse und Fahrtrainings durchgeführt, welche von rund 63'100 Kursteilnehmern besucht wurden. Mit diesem erneuten Rekordergebnis, und den zusätzlich durch die Sektionen durchgeführten Kurse, konnte der TCS seine Position als Marktführer im Bereich der Fahrtrainings in der Schweiz festigen und einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Zum angestammten Fahrtrainingsangebot bietet TCS Training & Events in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband Ziviler Drohnen SVZD neu auch Aviatikkurse für angehende und erprobte Drohnenpiloten an.

Im Eventbereich wurden neben den etablierten Grossanlässen wie den Töff-Testtagen in Derendingen oder dem Autokino TCS Drive-In Movies in Hinwil auch neue Veranstaltungen wie die Bike Sessions oder die Swiss Ducati Days erfolgreich durchgeführt.

Die 24 Campingplätze konnten den Aufwärtstrend bestätigen, im Berichtsjahr weiter zulegen und die Anzahl der Logiernächte nochmals markant steigern. Dazu beigetragen haben das ideale Campingwetter im Frühjahr mit entsprechend vielen kurzfristigen Buchungen in der Vorsaison und die generelle Zunahme bei ausländischen Gästen. Vor allem aber ist der Aufschwung auf die getätigten Investitionen in die Campinganlagen und die konsequente Verfolgung der Glamping-Strategie zurückzuführen.

Die Mobilitätsakademie des TCS schliesslich hat auch 2017 die Transformationspfade der Mobilität aktiv mitgestaltet. So wurden im Berichtsjahr etwa der 7. Schweizer Kongress Elek-

tromobilität in Bern und die 5. Auflage des «World Collaborative Mobility Congress» in Berlin durchgeführt. Mit dem weiteren Ausbau von carvelo2go, der weltweit grössten Sharing-Plattform für elektrische Lastenvelos, sowie der Beteiligung an Projekten im Wirtschaftsverkehr und im ländlichen Raum etablierte sich die Akademie zudem als Kompetenzzentrum für aktive Mobilität. Über carvelo2go können inzwischen über 150 elektrische Lastenräder in 23 Schweizer Städten und Gemeinden gebucht werden. Auf steigendes Interesse stiess das Engagement der Akademie im Themenfeld der automatisierten Mobilität, verdeutlicht durch den Besucheranstieg des Webportals www.auto-mat.ch und der Initiierung der Interessengemeinschaft «AUTOMATICAR».

Geschäftsbereich Versicherungen

Seit 2014 war der Geschäftsbereich Versicherungen in erster Linie für die Schadenerledigung und für das technische Produktmanagement in dem über die Assista Rechtsschutz AG abgewickelten Rechtsschutzgeschäft der TCS Gruppe sowie dessen Entwicklung im B2B-Bereich zuständig. Zudem nahm der Geschäftsbereich auch die Funktion als bereichsübergreifendes Kompetenzzentrum in Versicherungsbelangen wahr. Im Rahmen einer Organisationsanpassung wurde im Oktober 2017 die zweite Versicherungsgesellschaft der TCS Gruppe, die TCS Versicherungs AG, in den Geschäftsbereich Versicherungen überführt. Diese neue Aufstellung vereinfacht die einheitliche, effiziente und qualitativ hochstehende Erfüllung der aufsichtsrechtlichen und versicherungstechnischen Anforderungen, insbesondere im Bereich der Governance, des Risk Managements und der Compliance. In operativer Hinsicht wurde mit der Überführung der TCS Versicherungs AG die Fallbearbeitung in der Reiseannullation und anderer reiner Versicherungsaktivitäten übernommen, während dem die Organisation und Erbringung aller Assistance-Leistungen weiterhin vollumfänglich durch den Ge-

schäftsbereich Assistance sichergestellt werden.

Im B2B-Geschäft konnte der Umsatz im Rechtsschutz mit den bestehenden Partnern im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt CHF 13.2 Mio. erhöht werden. Nachdem die Groupe Mutuel ihre Zusammenarbeit per Ende 2017 aufgekündigt hat, muss 2018 jedoch mit einem Umsatzrückgang gerechnet werden. Aufgrund des grossen Potenzials in diesem Bereich dürfte dieser jedoch zumindest teilweise wieder aufgefangen werden.

Die Schadenskosten im Rechtsschutz blieben bei einer unverändert hohen Bearbeitungsqualität und Kundenzufriedenheit stabil. Bei der Reiseannullation sind sie bei einer steigenden Anzahl von Fällen leicht höher als im Vorjahr.

Mit «lex4you» wurde im Berichtsjahr eine im Rechtsschutzmarkt einzigartige und innovative digitale Plattform für Rechtsauskünfte geschaffen und erfolgreich eingeführt. Die telefonische Rechtsauskunft «lexCall» ist seit Anfang 2018 auch für Mitglieder im Rahmen des neuen Mitgliedschaftsmodells zugänglich.

Funktionsbereich Corporate Communication

Der für die integrierte Unternehmenskommunikation verantwortliche Funktionsbereich Corporate Communication verstärkt die öffentliche Wahrnehmung des TCS durch eine vernetzte, koordinierte und zielgruppenspezifisch ausgerichtete Kommunikation.

KOMMUNIKATION

Die Kommunikationsabteilung ist direkter Ansprechpartner und erste Anlauf- und Koordinationsstelle für jede Art von externer und interner Kommunikation des TCS.

Der Mediendienst hat 2017 ungefähr 50 Medienmitteilungen publiziert und zu mehr als 120 verschiedenen Themen Auskunft gegeben. Insgesamt konnte die Medienpräsenz des Clubs deutlich gesteigert werden:

Auch für Junge
Unter 26 Jahren gilt der Jugend-
tarif für die Mitgliedschaft.



Direkt zum Recht

Beratung in sämtlichen rechtlichen Fragen.



Im Berichtsjahr wurden schweizweit 3'575 Artikel in den Printmedien, 120 TV-Sendungen, 263 Radiobeiträge und 5'505 Online-Artikel mit direktem Bezug zum TCS publiziert. Schwerpunkte waren die Implementierung eines Krisenkommunikationskonzepts für Ereignisse der Personen- und Fahrzeugassistance, die Erarbeitung und Umsetzung des Medienkonzepts für die NAF-Kampagne sowie die intensivierte Zusammenarbeit mit massgeblichen Konsumentenschutzmedien.

In der internen Kommunikation stand die Überarbeitung der Steuerungsprozesse für den gesamten Funktionsbereich Corporate Communication im Vordergrund. Im Rahmen dieses Projekts wurden Prozesse sowie massgebliche Leistungs- und Qualitätsindikatoren festgelegt. Zudem wurde die kollaborative Arbeitsplattform NextStep mit rund 100 Team-, Projekt- und Workspaces für sämtliche Mitarbeitenden weiter in der Unternehmenskultur verankert.

DIGITAL MEDIA

Das Berichtsjahr stand mit dem Relaunch der Webseite und dem neuen Bereich MeinTCS unter dem Zeichen der Erneuerung der digitalen Kanäle. Weiter wurde die Verkehrsapp überarbeitet und mit Login- und Notruf-funktion ausgestattet. Mit einem für 2018 geplanten neuen Release der App soll die Single-App-Strategie umgesetzt werden. Auch die Videoproduktionen stiessen wieder auf grosses Interesse. Sie wurden 2017 über 3 Millionen mal angesehen und erreichten eine gesamte Betrachtungsdauer von rund 100'000 Stunden.

BRAND STRATEGY

Um die Positionierung des TCS konkret erlebbar zu gestalten, wurden im Rahmen der Kommunikationsplanung die Schwerpunktthemen «Kinder unterwegs», «Sicher Reisen» sowie «Mobilitätsformen der Zukunft» festgelegt. Im April 2017 wurde erstmals der «TCS-Reisebarometer» lanciert, welcher über eine repräsentative Be-

fragung die Reisegewohnheiten und -befindlichkeiten der Schweizer Bevölkerung analysiert. Aufgrund der breiten und positiven Medienberichterstattung soll diese Befragung auch künftig jährlich durchgeführt werden. Mit der neuen Messestrategie konzentriert sich der TCS seit dem Berichtsjahr mit gezielten Präsenzen auf wichtige Themenfelder der persönlichen Mobilität. Die bereits 2014 lancierte TCS-Markenkampagne «Immer an meiner Seite» wurde weitergeführt und soll 2018 unter Berücksichtigung der neuen Kommunikationsstrategie weiterentwickelt werden.

POLITIK

Das Berichtsjahr stand zu Beginn ganz im Zeichen der Abstimmung über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) vom 12. Februar 2017. Zentralclub und Sektionen haben sich gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen erfolgreich im Interesse der Mitglieder für ein JA stark gemacht und die Kampagne mit Grundlegendokumenten und Informationsaktivitäten unterstützt. Die Annahme der Vorlage mit 61.9% sichert die langfristige Finanzierung der Nationalstrassen und des Agglomerationsverkehrs.

Der TCS hat sich auch für eine Anpassung gewisser Bestimmungen im Verkehrssicherheitsprogramm Via Sicura engagiert. Richter und Verwaltungsbehörden sollen einen Ermessensspielraum zurückgewinnen und der Regresszwang für Versicherer soll aufgehoben werden.

Weitere Schwerpunkte waren auch verschiedene Vernehmlassungsverfahren, etwa zu OPERA-3, der Revision der Fahrausbildung, welche eine begleitete Fahrausbildung bereits vor dem 18. Lebensjahr vorsieht. Aber auch zur elektronischen Autobahn-vignette, welche die physische Vignette ablösen soll, und zur Klimapolitik 2020, welche schärfere Emissionsnormen vorsieht, hat sich der TCS im Interesse seiner Mitglieder vernehmen lassen.

Weiter wurden verschiedene Massnahmen zugunsten der Mobilität unterstützt, etwa die Erhöhung der Maximalgeschwindigkeit von Campingwagen und Anhängern von 80

auf 100km/h oder die generelle Zulässigkeit des Rechtsvorbeifahrens auf Autobahnen. Schliesslich hat der TCS den Gegenvorschlag zur allzu zwingend formulierten Velo-Initiative unterstützt und sein Engagement gegen eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h auf Hauptstrassen innerorts fortgesetzt.

Funktionsbereich Corporate Center

Im Berichtsjahr 2017 unterstützte das Corporate Center unter anderem den Geschäftsbereich Versicherungen in der Neuorganisation des Versicherungsgeschäfts und bei der Erstellung der erforderlichen reglementarischen Grundlagen und Dokumentationen hinsichtlich der gestiegenen Anforderungen im Bereich der Compliance. Auch die TCS-weite integrierte Berichterstattung der Funktionen Compliance, Risikomanagement, internes Kontrollsystem IKS und internes Audit wurde weiterentwickelt. Grosse Fortschritte wurden ebenfalls im Qualitätsmanagement erzielt, konnte doch das neue Qualitätsmanagement-System in diversen Abteilungen bereits erfolgreich implementiert werden. Die Integration weiterer Abteilungen ist für 2018 geplant.

Zudem hat die Abteilung «Corporate Development» den Strategieprozess und diverse Innovationsprojekte der TCS-Gruppe begleitet, etwa die erfolgreiche Umsetzung des Projekts «Mobility as a Service» mit der Lancierung der App «Einfach mobil» im Dezember 2017.

Funktionsbereich Shared Services Center

Die Informatikabteilung (IT) und die Personalabteilung (HR) sowie Einkauf und Immobilien sind als Supportfunktionen im Funktionsbereich Shared Services Center zusammengefasst. Diese Struktur ermöglicht eine

funktionale und kundenorientierte Koordination der internen Dienstleistungen und eine entsprechende Optimierung der Abläufe.

IT

Im Berichtsjahr war die IT massgeblich daran beteiligt, das neue Mitgliedschaftsmodell in die verschiedenen elektronischen Verwaltungssysteme zu implementieren. Weiter wurde die Digitalisierung der Assistance-Prozesse mit den Partnergaragen vorangetrieben und eine Business Intelligence-Plattform eingerichtet. Auch der für die Bereitstellung der Informationssysteme erstellte Business Continuity Management-Plan wurde weiter optimiert.

PERSONALABTEILUNG

Die bereits 2016 erfolgte Neuaufstellung der Personalabteilung zeigte im Berichtsjahr erste Erfolge: Die Begleitung der Kader wurde optimiert und die Aufgabenzuteilung innerhalb der Abteilung klar definiert. Schwerpunkte im vergangenen Jahr waren auch die Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems sowie die Durchführung einer breit angelegten Zufriedenheitsumfrage unter den Mitarbeitenden.

EINKAUF UND IMMOBILIEN

Im Fokus der Aktivitäten von «Einkauf und Immobilien» stand vor allem die Neudefinition des Standortkonzepts für die administrativen Funktionen des Zentralclubs. Das überarbeitete Standortkonzept sieht die Konzentration dieser Funktionen an zwei Hauptstandorten vor und soll voraussichtlich 2020 umgesetzt werden.

Internationale Beziehungen

Seit seiner Gründung im Jahr 1896 misst der TCS den internationalen Beziehungen und Allianzen grosse Bedeutung zu. Dank der Mitgliedschaft in zahlreichen internationalen Verbänden und der engen Zusammenarbeit mit Partnern inner- und ausserhalb Europas ist der TCS in der Lage, seinen Mitgliedern auch jenseits der Landesgrenzen zu helfen.

ARC EUROPE SA

Der TCS ist Gründungsaktionär der 1991 in Brüssel gegründeten Aktiengesellschaft ARC Europe und wird im Verwaltungsrat, dem ARC Europe Board, durch seinen Generaldirektor vertreten.

Im Juni wurde eine Veranstaltung mit «Werkstattgeist» unter dem Motto ARC LAB organisiert, die sich auf strategische Entwicklungen konzentrierte. Es handelte sich um von Experten geleitete dynamische Innovationslabore, die neue Trends und Geschäftsmodelle verfolgen.

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE L'AUTOMOBILE (FIA)

Dem 1904 gegründeten Internationalen Automobilverband FIA gehören heute 246 Automobil-Organisationen aus 145 Ländern an, also mehr als 80 Millionen Haushalte weltweit, fast 40 Millionen davon in Europa. Die Generalversammlung der FIA fand im Dezember in Paris statt, an welcher der Präsident der FIA, Jean Todt, für ein drittes Mandat gewählt wurde. Der TCS Zentralpräsident vertritt den TCS im Rahmen dieser internationalen Instanzen. Er ist Mitglied im Weltrat der automobilen Mobilität und Tourismus, Vizepräsident der FIA Region I und Mitglied des Euroboards.

Im Rahmen der FIA Aktivitäten hat der TCS im September an der FIA Konferenzwoche in Japan teilgenommen, welche hunderte von Teilnehmern aus mehr als 70 Ländern für einen erfolgreichen Austausch über die Zukunft der Mobilität und Konnektivität zusammenführte.

Ebenfalls im September wurde der 32. internationale Verkehrserziehungswettbewerb «European Traffic Education Contest» (ETEC) vom albanischen Club ACA in Tirana durchgeführt.

Die FIA Region I organisierte zusammen mit ARC Europe unter dem Titel «Road Patrol Training for Excellence» zudem eine Ausbildung für Patrouilleure, welche im Oktober im slowenischen Vransko durchgeführt worden ist. Der TCS hat als Trainer-team teilgenommen.

GLOBAL MOBILITY ALLIANCE (GMA)

Die GMA wurde 2008 gegründet. Ihr Hauptziel besteht darin, den Ideenaustausch und Diskussionen über die unternehmerischen Herausforderungen der Clubs anzuregen. Jedes Jahr finden verschiedene Veranstaltungen statt: Zwei Symposien, Webinars zu Interessenthemen der Club, ein für die CEO reserviertes Treffen sowie ein Symposium für Präsidenten und CEO. 2017 hat der Generaldirektor des TCS am Symposium der CEO im australischen Melbourne teilgenommen.

INTER-CLUB TREFFEN

Im Frühjahr hat das jährliche «Vierertreffen» auf Einladung des TCS im solothurnischen Derendingen stattgefunden. Die Führungsspitzen des ADAC (Deutschland), des ÖAMTC (Österreich), des ANWB (Niederlande) und des TCS haben in diesem Rahmen die Entwicklung der Clubs, die Formen der Zusammenarbeit und mögliche Synergien erörtert.

Darüber hinaus fanden zahlreiche bilaterale und multilaterale Treffen statt, um eine dauerhafte und mehrwertbringende Kooperation zu etablieren sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Clubs auf dem nationalen und internationalen Markt zu stärken.

Sektionen

Immer an der Seite der Mitglieder

Nähe schafft Vertrauen. Als direkte Ansprechpartner der Mitglieder sind die Sektionen stets verlässliche Begleiter in Mobilitätsfragen. Gerade aufgrund der Kombination von lokaler Verwurzelung und landesweiter Vernetzung ist der TCS mehr als ein Unternehmen – der TCS ist ein Club.

Die 24 Sektionen des TCS spielen eine wichtige Rolle in der Umsetzung des Vereinszwecks. Sie stellen eine direkte Verbindung zu den Mitgliedern sicher, engagieren sich in mobilitätspolitischen Fragen sowie im Bereich der Verkehrssicherheit und bieten den Mitgliedern vielfältige Dienstleistungen und ein attraktives Clubleben an.

Verkehrs- und mobilitäts-politisches Engagement

Bei nationalen Abstimmungen spielt das politische Mitwirken der Sektionen auf regionaler und lokaler Ebene eine wichtige Rolle: Im Berichtsjahr konnte beispielsweise die

Abstimmung über die NAF-Vorlage auch dank dem grossen Engagement der Sektionen erfolgreich gestaltet werden.

Auf lokaler und regionaler Ebene engagieren sie sich gemäss ihrem Vereinszweck in verkehrs- und mobilitätspolitischen Belangen und nehmen aktiv an den politischen Vorgängen teil.

So hat sich die Sektion Aargau 2017 zu den folgenden Geschäften geäussert: Spezialfinanzierung öffentlicher Verkehr, Ostaargauer Strassenentwicklung (OASE), Umfahrung Meltingen (Anpassung des Richtplans), Aufgaben- und Finanzplan 2018–2021 – Kanton Aargau, Finanzierung der Kantonsstrassen innerorts, Vernehmlassung Unterkulm IO; K 242 Hauptstrasse, WSB-Eigentrasse.

Die Sektion Bern ihrerseits hat sich stark in der Abstimmung über die

Verkehrssanierung Aarwangen (Anbindung von Langenthal an die Nationalstrasse) engagiert, welche vom Berner Stimmvolk schliesslich mit über 60% Zustimmung angenommen wurde.

Die Sektion Waldstätte sprach sich für den Bypass und die Spange Nord (Luzern) aus, welche von hoher Bedeutung für die Luzerner Wirtschaft sind. Sie kritisierte jedoch den voreiligen Stadtratsentscheid zum Parkhaus Musegg.

Die Sektion Genf spielt eine aktive Rolle in der Konsultativkommission zur Seeüberquerung und hat eine Studie über eine Unterwassertunnel-lösung mitfinanziert. Sie setzt sich weiter für die Kompensierung aufgehobener Parkplätze ein und kämpft gegen Gesetzesvorlagen in Bezug auf

Umweltzonen bzw. Plaketten. Basierend auf einer technischen Studie über die Schaffung von Velowegen rund um den See hat sie auch Verbesserungsvorschläge für die Verflüssigung des Verkehrs vom einen See- bzw. Flussufer zum anderen vorgestellt.

Die Sektion Appenzell-Ausserrhoden nahm an der Vernehmlassung zum «Parkierungsreglement Herisau» teil.

In Sachen Tempo 30 Zonen haben sich verschiedene Sektionen eingebracht: Die Sektion Glarus hat sich in der Diskussion um den Bau einer Umfahrungsstrasse Näfels/Glarus eingebracht und sich gegen die flächendeckende Einführung von Tempo 30 Zonen in Glarus gewehrt. Die Sektion Solothurn ihrerseits hat ihren Einspruch gegen die Tempo-30-Zone auf der St. Niklausstrasse in Solothurn bis vor Bundesgericht gezogen, leider erfolglos. Das Initiativkomitee Pro Klausenstrasse hat unter Mitwirkung der Sektion Uri einen Massnahmenplan erarbeitet, um die Verkehrssicherheit im Dorfkern von Bürglen ohne Tempo-30-Zone zu verbessern. Die Verwaltungsbeschwerde der Sektion Uri wurde jedoch vom Obergericht abgewiesen und die Sektion verzichtete auf einen Weiterzug vor Bundesgericht. Und mit über 80 Beschwerden gegen Tempo 30 Zonen wehrt sich auch die Sektion Zürich weiterhin gegen die Einführung solcher Zonen auf Hauptstrassen.

In La Chaux-de-Fonds hat die Sektion Neuenburger Jura an verschiedenen Sitzungen mit der Stadt zur Parkplatzpolitik und zu den Parkuhren teilgenommen. Sie hat auch an Sitzungen mit der Stadt Le Locle teilgenommen. Auch hat sie an Aktivitäten gegen die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer mitgewirkt.

Die Mitgliederversammlung der Sektion Biel/Bienne-Seeland verabschiedete eine Resolution, welche die rasche Realisierung des Vollanschlusses Biel-Nord auf der A16 verlangt. Das ASTRA kündigte nun einen provisorischen

Kreisel im Rahmen von Unterhaltsarbeiten an. Die Sektion arbeitet auch im Komitee «Pro Westast A5» (Co-Präsidium) mit. Die laufende Kritik an der A5-Westumfahrung erachtet die Sektion als unberechtigt. Am 27. Oktober 2017 wurde der Ostast der A5 eröffnet.

Auf Grund des geltenden Verkehrsreglements wurde der motorisierte Individualverkehr in St. Gallen plafoniert. Der Mehrverkehr soll durch den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr aufgefangen werden. Die Sektion St. Gallen-Appenzell Innerrhoden hat gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden und den bürgerlichen Parteien eine Mobilitätsinitiative eingereicht, welche wieder eine ausgewogene Verkehrspolitik verlangt.

Die Sektion Schaffhausen arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen mit, wie zum Beispiel in der «Projektplanungsgruppe Rheinuferstrasse und Kammgarnareal», oder den Arbeitsgruppen «Altstadt / Parkplatzkonzept», «Attraktivierung Altstadt» und «Quartierverkehrskonzepte».

Die Sektion Tessin hat Unterschriften für eine Initiative zur Senkung der Motofahrzeugsteuer gesammelt und so dazu beigetragen, dass diese zustande kam.

Die Sektion Uri deponierte bei der Baudirektion des Kantons ihre Einsprache zu den verkehrsberuhigenden Massnahmen im Rahmen der West-Ost-Verbindung. Die Anliegen der Sektion wurden besonders im Bereich der Parkmöglichkeiten in der Bahnhofstrasse und des Fussgängerschutzes bei der Notfallzufahrt zum Kantonsspital ins Verkehrskonzept aufgenommen. Mit Plakaten, Leserbriefen und Kampagnen hat die Sektion Uri zudem erfolgreich gegen die Urner Volksinitiative zur Einreichung einer Standesinitiative zur Abschaffung der obligatorischen Neulenkurse (WAB-Kurse) gekämpft. Eingereicht wurden auch Stellungnahmen zu den Vorlagen des regionalen Verkehrskonzepts Unteres Reusstal und Uri Mitte sowie zur Verordnung über das Reklamewesen.

Die Sektion Waadt hat in einer Arbeitsgruppe zu Sanierungsprojekten gegen den städtischen Verkehrslärm

mitgewirkt (Pilotversuch einer Reduzierung der Geschwindigkeit nachts von 50 auf 30 km/h auf zwei dicht bewohnten Hauptachsen in Lausanne). Sie hat auch an den Sitzung «Städtebau und Mobilität» der Stadt Yverdon-les-Bains teilgenommen.

Die Sektion Zürich arbeitete im Ja-Komitee für den Gegenvorschlag zur Anti-Stau-Initiative im Kanton Zürich mit und dank der erfolgreichen Abstimmung ist der motorisierte Individualverkehr nun in der Verfassung des Kantons Zürich verankert.

Die Kommission Transport und Umwelt der Sektion Freiburg hat sich mit dem neuen kantonalen Richtplan befasst und ihre Kommentare und Vorschläge den betroffenen Behörden zugestellt.

Gemeinsam mit anderen Auto- und Wirtschaftsverbänden sowie Parteien nahm die Sektion Beider Basel am Abstimmungskampf für das Referendum gegen den geplanten Veloring in Basel teil. Der Abstimmungskampf war erfolgreich und die Basler Stimmbevölkerung lehnte den Veloring mit 58.3% der Stimmen ab.

Die Sektion Wallis hat verschiedene Studien in Auftrag gegeben, insbesondere zu den Verkehrssicherheitscoaches und den Verkehrslotsen bei den Schulen, zum Verlust des Fahrausweises und zu den Schwierigkeiten der Wiedererlangung sowie zu den Regeln in Bezug auf Fussgängerstreifen.

Die Sektion Neuenburg hat beim Regierungsrat interveniert und eine Senkung der Fahrzeugsteuer erreicht.

Die Sektion Appenzell-Ausserrhoden lancierte einen Vorstoss zur Harmonisierung der Ärztetarife im Kanton für die Seniorentests ab 70 Jahren.

VERKEHRSSICHERHEIT FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER

Auch die Förderung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer gehört zu den zentralen Aufgaben der Sektionen – von Fussgängern über Zweiradfahrer bis hin zu Automobilisten.

Wenn es darauf ankommt

Mit dem Unfallrechtsschutz immer
an der Seite der Mitglieder.



Die Teilnahme an der Organisation eines Verkehrssicherheitstags ist in vielen Sektionen zur Tradition geworden. Auch der Tag des Lichts (meist frühmorgens und frühabends im November) ist jedes Jahr ein wichtiger Beitrag der TCS Sektionen zur Verkehrssicherheit. Sie führen dabei, meist in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, Lichtkontrollen durch. Manchmal wird gemeinsam mit Visi-lab auch ein Sehtest angeboten. In Zug fand der Tag des Lichts bereits zum 50. Mal statt und wurde von der Sektion auch mit lokalen Medienberichten begleitet.

Zum Schulbeginn werden in den meisten Sektionsgebieten Trikis und Leuchtwesten an Kindergärtner und Primarschüler abgegeben. Die Sektion Uri schenkt den Schülern auch leuchtend gelbe Regenponchos mit reflektierenden Einsätzen.

Dank der Unterstützung der TCS Sektionen werden jeweils nach den Sommerferien auch die bekannten Spruchbänder «Kinder auf dem Schulweg, Bitte Geschwindigkeit anpassen» wieder überall aufgehängt. In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei führen viele Sektionen zudem Speedy-Radaraktionen durch.

Mit der Gruppe Zukunft Mobilität Schaffhausen (ACS, Pro Velo, TCS, VCS und VEPO) hat die Sektion Schaffhausen ihre Aktion «Elterntaxi/Kinder gehen zu Fuss oder mit dem Velo zur Schule» weitergeführt.

Wie jedes Jahr unterstützen die Sektionen Uri und Schwyz das Puppentheater «tiramisù», das die Kinder sachlich und emotional auf die Gefahren und Risiken des Strassenverkehrs sensibilisiert.

Die Sektion Waldstätte organisierte einen Velohelm-Tag unter dem Motto «Reine Kopfsache». Auch die Helmaktion der Sektion Aargau hat den Kindern den Nutzen des konsequenten Tragens von Velohelmen aufgezeigt. An zwölf verschiedenen Tagen wurden an den Schulen Helmchecks durchgeführt. Anlässlich der Veloprüfungen stattete die Sektion Aargau die Schüler mit einer Veloweste aus. Die Sektion Wallis organisierte Velokontrollen im ganzen Kanton.

In vielen Sektionen ist es auch zur Tradition geworden, in Zusammenarbeit mit der Polizei einen Velogeschicklichkeitsparcours für Schulkinder durchzuführen. Auf spielerische Weise können die Schüler in einem geschützten Rahmen spezifische Verkehrssituationen üben und ihre Fahrtechnik entwickeln. Die Sektion Schwyz hat zudem in allen Schulen Geschicklichkeits-Materialkisten für den Schulunterricht verteilt.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement hat die Sektion Genf ein Konzept für die Verkehrsausbildung auf der Sekundarstufe ausgearbeitet.

Für die Förderung der Verkehrserziehung bei Kindern unterstützen die Sektionen auch die lokalen Verkehrsgärten, sei es finanziell oder materiell. Die Sektion Schwyz hat bereits neun solcher Anlagen erstellt.

Die Sektion Zürich hat den Lead in der Kampagne «Generell Freundlich» in der Stadt Zürich übernommen. Gemeinsam mit Pro Senectute Aargau und dem Roten Kreuz hat die Sektion Aargau neue Kurse für freiwillige Fahrer durchgeführt. Für 120 Fahrer der Aktion Nez Rouge wurde so ein Fahr-sicherheitskurs auf der Piste in Frick durchgeführt.

Die Sektion Waadt ist neu als Ausbildungszentrum für Fahrlehrer aller Kategorien anerkannt. Sie hat auch die Verkehrssicherheitskurse in den Waadtländer Privatschulen weitergeführt.

DIENSTLEISTUNGEN UND KURSE

In den Kontaktstellen und Technischen Zentren bieten die Sektionen ihren Mitgliedern ein breites Dienstleistungsangebot mit zahlreichen Produkten, Kursen oder Kontrollen an. Auch offerieren sie gemeinsam mit lokalen Partnern verschiedene Mitgliedervorteile.

Die Sektionen haben auch im Berichtsjahr wieder bewährte sowie neu entwickelte Kurse durchgeführt: Eco-Training, Firmenkurse, Fahrkurse aller Art für Junge und Junggebliebene (die Sektion Thurgau etwa hilft langjährigen Autofahrern, ihr Wissen aufzufrischen), Kurse über das richtige Fahrverhalten im Kreislauf (die Sektion Schwyz hat sogar Drohnen zu

Hilfe genommen, um den Teilnehmern unter der Anleitung eines erfahrenen Fahrlehrers das richtige Verhalten zu vermitteln). Die Kooperation der Sektion Aargau mit der Twerenbold-Gruppe für Veloreisen wurde mit E-Bike-Kursen verstärkt.

Für Jugendliche haben die Sektionen schon seit mehreren Jahren spezifische Kurse und auch Fahrlager ab 17 Jahren entwickelt, welche oftmals die Vorbereitung auf die Theorieprüfung beinhalten. Diese erfreuen sich einer grossen Beliebtheit unter den Jugendlichen.

Die Sektion Thurgau führte zum ersten Mal eine Veranstaltung unter dem Motto «Ü50: Sichere Mobilität» durch. Fachleute zeigten den interessierten Personen auf, wie man körperlich fit bleibt, die geistige Beweglichkeit beibehält und die Strassenverkehrskennntnisse auffrischt. Auch wurden Möglichkeiten und Chancen aufgezeigt, trotz Fahrausweisabgabe weiterhin mobil zu bleiben.

Die Sektion Waadt kann dank einer Kooperation mit ASTAG Kurse für Berufschaffende anbieten. Um den Anforderungen der EduQua-Zertifizierung gerecht zu werden, haben elf Instrukturen der Sektion eine Ausbildung für Erwachsenenbildung absolviert.

Die Sektionen Bern, Biel/Bienne-Seeland und Tessin konnten die amtlichen Kontrollen dank einer neuen Vereinbarung mit dem Strassenverkehrsamt des Kantons ausbauen. Neu können auch Motorräder und Fahrzeuge, für die schon ein Aufgebot des Kantons vorliegt, in den Technischen Zentren der drei Sektionen geprüft werden.

Für die im September 2017 von der Sektion Genf erfolgreich eingeführte Motor- und Chassisreinigung hat sie ihr Technisches Zentrum in Meyrin ausgebaut.

Der von der Sektion Tessin zur Miete angebotene italienische Telepass ist ein Erfolg und wird nun, mit der Unterstützung aller Sektionen, in der ganzen Schweiz erhältlich sein.



Egal welches Fahrzeug
Durch die Personendeckung ist
jedes von einem Mitglied
gefahrenes Fahrzeug gedeckt.



Garantiert weiterkommen
Hilfe sowohl bei Fahrzeugpannen wie auch
bei Ausfällen und Verspätungen im ÖV.

SEKTIONEN

Manche Sektionen bieten in ihren Kontaktstellen auch die französische «télépéage» an, sowie die neue Umweltvignette für Frankreich und die österreichischen Pickerl.

Die Sektion Schaffhausen hat eine neue Kontaktstelle in den Räumlichkeiten der Schaffhauser Nachrichten eröffnet, an zentraler Lage in der Altstadt. Auch die Sektion Schwyz eröffnete eine zusätzliche Kontaktstelle in Ausserschwyz in den Räumlichkeiten der Reisefirma Mächler Reisen in Siebnen.

MODERNE INFRASTRUKTUR

Die Sektion Waadt installierte dieses Jahr eine neue Anlage für die Einstellung der Leuchten (LED, Xénon, usw.). Die Sektion hat auch einen «Sandkasten» für Fahrzeuge mit Vierradantrieb und Motorräder eingerichtet. Zudem wurden der Belag der Schleuderpiste erneuert und das Bürogebäude saniert.

Nach sechs Monaten Umbau empfängt die Sektion Freiburg ihre Mitglieder nun in einem neuen Mobilitätszentrum in Granges-Paccot. Auch die Sektion Tessin hat in ihr Zentrum in Rivera investiert und ein modernes Mobilitätszentrum geschaffen.

CLUBLEBEN

Die Sektionen bieten ihren Mitgliedern ein vielfältiges Programm an: Für ihre Mitglieder organisieren sie Ausflüge, Besichtigungen und Konzerte oder Bälle (z.B. «Sion sous les Etoiles»). Zudem sind sie an Sportevents (z.B. SlowUp oder Auto- bzw. Motorradrennen) oder lokalen Messen präsent und pflegen ein geselliges Clubleben.

Die Sektion Zürich feierte 2017 ihr 100-Jahr-Jubiläum mit zahlreichen Aktivitäten. Zu diesem Anlass war die Sektion Zürich auch Gastgebersektion der Delegiertenversammlung im Juni.

Ebenfalls den 100. Geburtstag feierte die Sektion Genf. Auch hier gab es zahlreiche Aktivitäten mit der entsprechenden Beschriftung eines Buses der Genfer Verkehrsbetriebe tpg, einem Wettbewerb, einem «Leiterli-

Spiel» zur Verkehrssicherheit, der Veröffentlichung des Buches «100 Jahre Mobilität in Genf» (100 ans de Mobilité à Genève), der Koproduktion der Fernsehsendung «Escapades» auf dem lokalen Fernsehkanal und einem grossen Galaabend.

SEKTIONSORGANE

Die Sektionen Solothurn und Zürich wählten mit Daniel Bitterli und Thomas Lüthy beide einen neuen Präsidenten. Aus gesundheitlichen Gründen legte der Präsident der Sektion Graubünden sein Amt nieder. Die Sektion wird interimistisch vom Vizepräsidenten Armin Candinas geleitet.

Die Sektion Aargau engagierte mit Claudio Bacchetta einen neuen Geschäftsführer und in der Sektion Waldstätte übernahm Alexander Stadelmann die Geschäftsleitung.

Mehrere Sektionen wählten neue Mitglieder in ihre Vorstände; auch Untergruppen und Untersektionen haben neue Organmitglieder gewählt.

Corporate Governance und Organe

Grundsätze und Strukturen

Der TCS engagiert sich bereits seit mehr als 120 Jahren im Bereich der Mobilität. Seine Organisationsform vereint Tradition und Moderne und stellt dabei die Interessen der Mitglieder in den Mittelpunkt.

Der Touring Club Schweiz (TCS) mit Sitz in Vernier wurde im Jahre 1896 in Genf gegründet und ist gemäss Artikel 60 ff. ZGB ein im Handelsregister eingetragener, nicht gewinnorientierter Verein. In einem transparenten Regelwerk hält er die Grundsätze betreffend Organisation, Führung, Verhalten und Kontrolle fest.

Führungsstruktur

DIE ORGANE

Die Organe des TCS sind die Delegiertenversammlung, der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle. Die Delegiertenversammlung und der Verwaltungsrat werden vom Zentralpräsidenten geleitet. Diese Organe repräsentieren die TCS-Mitglieder und vertreten deren Interessen.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des TCS. Sie besteht aus dem Zentralpräsidenten, 145 Sektionsdelegierten, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und dem Delegierten der TCS Camping Clubs. Für die Berechnung des Delegationsanspruchs einer Sektion gilt deren Mitgliederzahl am 31. Oktober des Vorjahres. Die Wahl der Sektionsdelegierten und ihrer Stellvertreter erfolgt durch die Mitgliederversammlung bzw. Delegiertenversammlung der Sektionen.

Die Delegiertenversammlung ist zuständig für die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie für die Entlastung des Verwaltungsrates. Sie legt die Obergrenze der jährlichen Zentralbeiträge fest und ernennt die Ehrenmitglieder. Darüber hinaus hat sie die Kompetenz, den Zentralpräsidenten, die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Revisionsstelle zu wählen bzw. abzuwählen. Sie entscheidet über das Ergreifen von Initiativen und Referenden und erlässt Leitlinien im Bereich der Mobilitätspolitik.

Anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung des TCS am 23. Juni 2017 in Zürich genehmigten die Delegierten den Jahresbericht 2016 sowie die Jahresrechnung 2016 und erteilten dem Verwaltungsrat Decharge für das Jahr 2016. An der Delegiertenversammlung wurde Peter Bohnenblust (Biel/Bienne-Seeland) als Mitglied des Verwaltungsrates in seinem Amt bestätigt. Darüber hinaus kam es zu folgenden Mutationen: Als Nachfolger für Peter Löhner († Nov. 2016), Domenic Gross, Hans Werner Iselin und Rolf Engler wurden Frau Doris Iselin (Schaffhausen) und die Herren Thomas Lüthy (Zürich), Armin Candinas (Graubünden) und Marcel Aebischer (St. Gallen-Appenzell I.Rh.) gewählt. Für das Jahr 2018 wurde die Firma KPMG AG erneut als statutarische externe Revisionsstelle für die TCS Gruppe gewählt. Weiter wurden die Obergrenzen der jährlichen Zentralbeiträge für das Jahr 2018 festgelegt.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat wird von der Delegiertenversammlung gewählt und besteht aus dem Zentralpräsidenten sowie je einem Vertreter pro Sektion. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Der Verwaltungsrat organisiert sich in einem Präsidium, das grundsätzlich aus neun Mitgliedern besteht, sowie vier ordentlichen Ausschüssen. Aus dem Kreis der Vorsitzenden der ordentlichen Ausschüsse wählt der Verwaltungsrat zwei Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat hat die Oberleitung der TCS Gruppe (Zentralclub und Tochtergesellschaften) und stellt die Übereinstimmung von Strategie und Ressourcen, sowie deren kontinuierliche Überwachung und Umsetzung sicher. Seine Aufgabe ist es, die Leitlinien in den Bereichen Mitgliedschaft, Dienstleistungen, Finanzen und Ressourcen zu erlassen und umzusetzen. Er ist für die Gestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung verantwortlich, sowie für die Erstellung der Jahresrechnung und des Jahresberichtes zuhanden der Delegiertenversammlung. Die Aufgabe des Verwaltungsrates ist ausserdem die Anstellung, Entlassung und die Festlegung der Entlohnung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Nationalrat, Rechtsanwalt, Baden, Sektion Aargau
- Carlo Vitalini, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Marcel Aebischer, Rechtsanwalt, Abtwil, Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh. (seit Juni 2017)
- Fritz Arni, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Fabienne Bernard, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- Peter Bohnenblust, ehem. Staatsanwalt, Biel, Sektion Biel/Bienne-Seeland
- Christoph Buser, Direktor, Füllinsdorf, Sektion Beider Basel
- Armin Candinas, Unternehmer, Rabius, Sektion Graubünden (seit Juni 2017)
- Eric Collomb, Betriebsökonom, Lully, Sektion Freiburg

- Rolf Engler, Rechtsanwalt, St. Gallen, Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh. (bis Juni 2017)
- David Erard, Rechtsanwalt, La Chaux-de-Fonds, Sektion Neuenburger Jura
- Christoph Erb, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern
- Pierre-Arnaud Fueg, Rechtsanwalt, Porrentruy, Sektion Jura
- Domenic Gross, Grossratssekretär, Chur, Sektion Graubünden (bis März 2017)
- Doris Iselin, ehem. kauf. Angestellte, Schaffhausen, Sektion Schaffhausen (seit Juni 2017)
- Hans Werner Iselin, ehem. Sekundarlehrer, Schaffhausen, Sektion Schaffhausen (bis Juni 2017)
- Heinz Jucker, Bauingenieur, St. Gallen, Sektion Appenzell A.Rh.
- Thomas Lüthy, Rechtsanwalt, Ebmatigen, Sektion Zürich (seit Juni 2017)
- Michael Meier, Notar und Rechtsanwalt, Altdorf, Sektion Uri
- François Membrez, Rechtsanwalt, Collonge-Bellerive, Sektion Genf
- Markus Reichmuth, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz
- Hansjürg Rhyner, Notar und Rechtsanwalt, Glarus, Sektion Glarus
- Pierrette Roulet-Grin, ehem. Präfektin, Yverdon-les-Bains, Sektion Waadt
- Peter Schilliger, Nationalrat, Unternehmer, Udligenswil, Sektion Waldstätte
- Thomas Ulrich, Rechtsanwalt und Notar, Oberägeri, Sektion Zug
- Jean-Luc Vautravers, Direktor Journalismusbüro, Boudry, Sektion Neuenburg
- Marco Vidale, Bauingenieur, Weinfelden, Sektion Thurgau

Zusammensetzung des Präsidiums

- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Nationalrat, Rechtsanwalt, Baden, Sektion Aargau
- Carlo Vitalini, Vizepräsident, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Fritz Arni, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Fabienne Bernard, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- Christoph Erb, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern
- Thomas Lüthy, Rechtsanwalt, Ebmatigen, Sektion Zürich (seit September 2017)
- François Membrez, Rechtsanwalt, Collonge-Bellerive, Sektion Genf
- Markus Reichmuth, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz

ORDENTLICHE AUSSCHÜSSE**Strategischer Ausschuss**

- François Membrez, Vorsitz, Rechtsanwalt, Collonge-Bellerive, Sektion Genf
- Thomas Lüthy, stellv. Vorsitz, Rechtsanwalt, Ebmatigen, Sektion Zürich (seit September 2017)
- Peter Bohnenblust, ehem. Staatsanwalt, Biel, Sektion Biel/Bienne-Seeland
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Doris Iselin, ehem. kauf. Angestellte, Schaffhausen, Sektion Schaffhausen (seit September 2017)
- Hans Werner Iselin, ehem. Sekundarlehrer, Schaffhausen, Sektion Schaffhausen (bis Juni 2017)
- Heinz Jucker, Bauingenieur, St. Gallen, Sektion Appenzell A.Rh.

Entschädigungsausschuss

- Carlo Vitalini, Vorsitz, Rechtsanwalt, Lugano, Sektion Tessin
- Fabienne Bernard, stellv. Vorsitz, Direktorin, Martigny, Sektion Wallis
- David Erard, Rechtsanwalt, La Chaux-de-Fonds, Sektion Neuenburger Jura
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Thomas Ulrich, Rechtsanwalt und Notar, Oberägeri, Sektion Zug

Politischer Ausschuss

- Thierry Burkart, Vorsitz, Nationalrat, Rechtsanwalt, Baden, Sektion Aargau
- Christoph Erb, stellv. Vorsitz, Fürsprecher, Bern, Sektion Bern
- Marcel Aebischer, Rechtsanwalt, Abtwil, Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh. (seit September 2017)
- Christoph Buser, Direktor, Füllinsdorf, Sektion Beider Basel
- Armin Candinas, Unternehmer, Rabius, Sektion Graubünden (seit September 2017)
- Eric Collomb, Betriebsökonom, Lully, Sektion Freiburg
- Rolf Engler, Rechtsanwalt, St. Gallen, Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh. (bis Juni 2017)
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Domenic Gross, Grossratssekretär, Chur, Sektion Graubünden (bis März 2017)
- Hansjürg Rhyner, Notar und Rechtsanwalt, Glarus, Sektion Glarus
- Pierrette Roulet-Grin, ehem. Präfektin, Yverdon-les-Bains, Sektion Waadt
- Peter Schilliger, Nationalrat, Unternehmer, Udligenswil, Sektion Waldstätte
- Jean-Luc Vautravers, Direktor Journalismusbüro, Boudry, Sektion Neuenburg
- Marco Vidale, Bauingenieur, Weinfelden, Sektion Thurgau

Prüfungsausschuss

- Fritz Arni, Vorsitz, Bankfachexperte, Schnottwil, Sektion Solothurn
- Markus Reichmuth, stellv. Vorsitz, Bankfachexperte, Schwyz, Sektion Schwyz
- Pierre-Arnaud Fueg, Rechtsanwalt, Porrentruy, Sektion Jurassienne
- Peter Goetschi, Zentralpräsident, Rechtsanwalt, Freiburg
- Michael Meier, Notar und Rechtsanwalt, Altdorf, Sektion Uri

INTERNES AUDIT

Das interne Audit untersteht dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates. Die Tätigkeiten des internen Audits werden gemäss den Berufsnormen des IIA (Institute of Internal Auditors) durchgeführt. Das interne Audit wird von Charly Orso, Zentralsitz, Vernier, geführt.

REVISIONSSTELLE

Die Amtsdauer der von der Delegiertenversammlung gewählten Revisionsstelle beträgt gemäss Statuten ein Jahr. Die Wiederwahl ist möglich. Die Revisionsstelle muss ihren Sitz in der Schweiz haben, über fachliche Befähigungen zur Erfüllung ihrer Aufgabe verfügen und unabhängig von den anderen Organen sein.

Die Revisionsstelle prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen. Die Revisionsstelle berichtet der Delegiertenversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung. Im Jahr 2016 beliefen sich die Honorare der Revisionsstelle Ernst & Young AG auf CHF 351'000. Die Honorare der Revisionsstelle KPMG im Jahr 2017 beliefen sich auf CHF 340'000.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat ernannt. Der Geschäftsleitung obliegt die operative Führung des TCS Zentralclubs, sowie die Vorbereitung der strategischen Entscheide und die Überwachung der finanziellen Entwicklung der TCS Gruppe. Der Generaldirektor stellt die Führung der Geschäftsleitung sicher.

Zusammensetzung der Geschäftsleitung

- Jürg Wittwer, Generaldirektor (seit Juli 2016) und Assistance a.i. (seit Oktober 2017)
- Bernhard Bieri, Club (seit 2014)
- Serge Burgener, Finanzen & Accounting (bis Juni 2017)
- Stefan Burri, Versicherungen (seit 2014)
- Pierre-Frédéric Grau, Shared Services Center (seit 2015)
- Sandra Herren, Mobilität & Freizeit (seit 2012)
- Alessandro Marci, Finanzen & Accounting (seit Juni 2017)
- Jürg Marti, Assistance (bis Oktober 2017)
- Rudolf Zumbühl, Corporate Communication (seit 2004)

TOCHTERGESELLSCHAFTEN**Verwaltungsrat****Assista Rechtsschutz AG**

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Thierry Burkart, Vizepräsident, Baden
- Stefan Burri, Delegierter, Kirchlindach
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates (bis September 2017)
- Alessandro Marci, Mitglied, Gland (seit September 2017)
- Jürg Wittwer, Mitglied, Genf

Verwaltungsrat**TCS Versicherungs AG**

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- François Membrez, Vizepräsident, Collonge-Bellerive
- Stefan Burri, Delegierter, Kirchlindach (seit Oktober 2017)
- Jürg Marti, Delegierter, Grenchen (bis November 2017)
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates (bis September 2017)
- Alessandro Marci, Mitglied, Gland (seit September 2017)
- Jürg Wittwer, Mitglied, Genf

Verwaltungsrat**Mobilitäts-Akademie AG**

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Christoph Erb, Vizepräsident, Bern
- Sandra Herren, Delegierte, Bremgarten
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates (bis September 2017)
- Alessandro Marci, Mitglied, Gland (seit September 2017)
- Jürg Wittwer, Mitglied, Genf
- Rudolf Zumbühl, Mitglied, Villars-sur-Glâne

Verwaltungsrat**TCS Training & Freizeit AG**

- Peter Goetschi, Präsident, Freiburg
- Fabienne Bernard, Vizepräsidentin, Martigny
- Sandra Herren, Delegierte, Bremgarten
- Serge Burgener, Mitglied, Plan-les-Ouates (bis September 2017)
- Alessandro Marci, Mitglied, Gland (seit September 2017)
- Carlo Vitalini, Mitglied, Lugano
- Jürg Wittwer, Mitglied, Genf

STIFTUNGSRAT**DER PENSIONSKASSE DES TCS****Vertreter des Arbeitgebers**

- Fabienne Bernard, Präsidentin, Martigny
- Serge Burgener, Plan-les-Ouates (bis September 2017)
- Peter Goetschi, Freiburg
- Alessandro Marci, Gland (seit September 2017)
- Melchior Allet, Pully

Vertreter der Begünstigten

- Barbara Garin, Vizepräsidentin, Nyon
- Daniel Egger, Petit-Lancy
- Martin Minten, Onex
- Thomas Canonica, Mühlethal (bis Mai 2017)

Pensionskassenverwalterin

- Sylvie Colombara, Nyon

STIFTUNGSRAT**DER VORSORGESTIFTUNG**

- Fabienne Bernard, Präsidentin, Martigny
- Serge Burgener, Plan-les-Ouates (bis September 2017)
- Peter Goetschi, Fribourg
- Alessandro Marci, Gland (seit September 2017)

Für die ganze Familie

Mit der Familienmitgliedschaft profitieren
auch Lebenspartner und Kinder.



Herausgeber/Redaktion
TCS Corporate Communication, Bern
Gestaltung
büro z {grafik design}, Bern
Fotografie
Emanuel Freudiger, TCS, Bern
Druck
Ast&Fischer AG, Wabern
05_2018

tcs.ch

youtube.com/tcs

facebook.com/tcs.ch

twitter.com/tcs_schweiz